

Deutsche Flotte.

Volkslied.

Friedrich Budy.

Componirt im Mai 1848.

Andante.

Nr. 12.


1. Deutschlands Ad - ler liegt ge - bun - den, an der Ost - see, an dem
 2. Grim - mig weist die schar - fen Zäh - ne Ker - ker - mei - ster von dem
 3. Deut - scher Ad - ler, willst du's wa - gen? Hebst die Flü - gel schon be -

Belt, hat ein früh - es Ziel ge - fun - den, Herz - blut quillt aus tie - fen
 Sund, legt sich wie des Meers Hy - ä - ne tü - ckisch lau - ernd hin der
 reit? Soll es dich hin - ü - ber - tra - gen, Sieg und Tod dir zu er -

Wun - den, wie im To - de - zuckt der Held.
 Dä - ne vor der Strö - me - frei - en Mund.
 ja - gen? Nur Ge - duld noch kur - ze Zeit!



4. Horch! im Ei - chen - wald er - klin - get sie - ges - mu - thig schon das
 5. Schla - ge, Son - nen - ad - ler, schla - ge, schla - ge dei - ne Flü - gel
 6. Einst wird der ge - rech - ten Sa - che nicht ge - bre - chen star - ker
 7. Son - nen - ad - ler, dul - de mu - thig! Zür - ne stil - le, deut - scher



Beil; glü - hend Erz im Feu - er sin - get, Ju - bel - schall die Luft durch -
 wund! Mor - gen - roth schon blinkt vom Ta - ge, der dich frei hin - ü - ber -
 Schutz, dei - ne Se - gel schwellt die Ra - che, du verscheuchst die kü - he
 Leu! Die Ver - gel - tung na - het blu - tig, deut - sches Volk er - hebt sich



drin - get, schon am Kie - le - ächt der Keil.
 tra - ge ü - bers Meer und durch den Sund.
 Wa - che, bie - test Burg und Kro - nen Trutz.
 mu - thig, deut - sches Volk so - stark und treu.